

Klassik in neuen Klängen

Das Nationale Blasorchester begibt sich im Oktober auf seine erste symphonische Konzerttournee. Es wird die Werke der klassischen Musik in einem innovativen Arrangement für Aerophone präsentieren. Wir werden unter anderem die in Polen fast völlig unbekannte *Pittsburgh Overture* von Krzysztof Penderecki hören.

Spiel es mir so vor, was ich so kenne, damit ich das Gefühl habe, dass ich es zum ersten Mal höre! – dieser Traum vieler Melomanen hat schon im Oktober des Jahres 2021 die Chance, wahr zu werden. All dies dank der einzigartigen und einzigen Blasphilharmonie in Polen. Das ist das Nationale Blasorchester mit Sitz in Lubin, das zum 200. Jahrestag von Stanisław Moniuszko – dem Vater der polnischen Nationaloper – ins Leben gerufen wurde.

Neues Werk

Ein solches Datum verpflichtet. – Die Mission des Nationalen Blasorchesters ist es, wertvolle Werke berühmter Komponisten zu entdecken, die unter ihrem umfangreichen künstlerischen Schaffen auch für das Blasorchester in symphonischer Hinsicht geschaffen haben. Ein namhaftes Beispiel dafür ist der Künstler Maestro Krzysztof Penderecki, der zur Gruppe der außerordentlichsten und am meisten geschätzten Persönlichkeiten der Gegenwartsmusik gehört, erklärt Mariusz Dziubek, Dirigent und Direktor des Nationalen Blasorchesters. Er fügte hinzu, dass das von ihm dirigierte Orchester ein völlig neues musikalisches Werk in der polnischen Szene sei. – Durch die Transkription der berühmtesten symphonischen Werke in die Gruppe von Aerophonen, also Blasinstrumenten, bieten wir den Melomanen eine neue, bislang beispiellose Klangfarbe und Nachklang. Direkt gesagt: Wir schaffen eine neue Geschichte – zweifellos.

Wie werden große Werke – solche, wie *Bolero* von Maurice Ravel, *Overture zur Rache der Fledermaus* von Johann Strauss (Sohn), *Planet Mars* von Gustav Holst oder die in Polen fast völlig unbekannte *Pittsburgh Overture* von Krzysztof Penderecki – in einem Arrangement für ein Blasorchester mit fast 70-Personen, Idiophone und Membranophone erklingen? Um sich davon zu überzeugen, müssen Sie eines der sieben Konzerte der Herbst-Winter-Sinfoniekonzerttournee des Nationalen Blasorchesters wählen – der Premierenveranstaltung, welche eine Präsentation der ersten polnischen Blasphilharmonie darstellt!

Ein halbes Jahrhundert des Wartens auf die Aufführung des Werkes vom... Polnischen Maestro

Diese Geschichte ist schwer zu verstehen, insbesondere dann, wenn es sich um ein Musikstück unseres Landsmannes Krzysztof Penderecki handelt – eines Komponisten, Dirigenten und Pedagogen, auf den wir als Polen stolz sind. Er gehört zu einem kleinen Kreis der herausragendsten zeitgenössischen Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Musik und der breit verstandenen Kultur sowie der Kunst der Welt und ist ein Synonym der polnischen musikalischen Avantgarde. Er ist für Vielfalt und musikalischen Reichtum bekannt und hat auf seinem Konto über 160 Kompositionen, die sich in Kompositionstechniken, Besetzung, Größen und Formen unterscheiden. Eine davon ist die *Pittsburgh Overture für Blasorchester, Harmonium, Klavier und Schlagzeug*, im Auftrag von Robert Austin Boudreau, die am 30. Juni 1967 vom American Wind Symphony Orchestra unter der Leitung von Boudreau uraufgeführt wurde. In Polen wurde sie bislang nur einmal aufgeführt! Und das 45 Jahre nach der Premiere! Im Jahr 2012 erklang sie während des 55. Internationalen Festival für zeitgenössische Musik „Warschauer Herbst“, in der Aufführung der Musiker der Nationalen Philharmonie.

– Es ist ein Paradox, dass das Werk des weltberühmten polnischen Komponisten in unserem Land unbekannt ist - stellt Mariusz Dziubek fest. – Wenn wir jedoch den Schwierigkeitsgrad des Werkes, die Emanation der Dynamik der sich wechselnden Klangbänder, die Mikrotonabweichungen oder die Profilierung der Klangfarbe und Artikulation, sowie die umfangreiche und unterschiedliche Besetzung der Aerophonen mit Bassoboe, d'amore , Altflöte, Bass oder Kontrabassklarinette in Erwägung ziehen, ist dieses Werk für eine symphonische Blasorchester bestimmt. Aus diesem Grund ist die Zeit gekommen – 54 Jahre nach der Weltpremiere und 9 Jahre nach der polnischen Premiere – dieses vollständig sonoristische Werk (*Pittsburgh Overture*) den Melomanen zu präsentieren und in das Repertoire des Nationalen Blasorchesters auf Dauer einzuführen und damit den Kanon der wertvollsten Stücke der polnischen Musikliteratur zu erweitern. Wir laden Sie zur Teilnahme an dieser bahnbrechenden Veranstaltung ein!

Das Nationale Blasorchester wird von zwei herausragenden Solisten begleitet.

Sławomir Cichor (Trompete) wird mit der Artur Rubinstein-Philharmonie der Stadt Łódź sowie der Grażyna und Kiejstut Bacewicz- Musikakademie in Łódź in Verbindung gebracht. Er wurde zweimal in dem Prestige-Künstlerkreis der Internationalen Trompeterkonferenz ITG (2013, 2021) ausgezeichnet. Er gehört zu "Yamaha performing artists".

Paweł Gusnar – Saxophonist, Kammermusiker, Pädagoge, Professor an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau und der Grażyna und Kiejstut Bacewicz-Musikakademie in Łódź ist ein vielseitiger Künstler, der auf gleichermaßen hohem Niveau die Tätigkeit im Bereich klassische Musik, Jazz und Unterhaltungsmusik vereint. Er hat viermal den Musikpreis „Fryderyk“ gewonnen, wurde für den Titel Koryphäe der Polnischen Musik und International Classical Music Awards 2020 nominiert.

Die Konzerte werden von der Journalistin **Anna Karna**, Koautorin, Drehbuchautorin und Komoderatorin des Programms KulturalniPL auf dem Sender TVP Polonia geleitet.

Wir laden Sie zur Teilnahme an dieser bahnbrechenden Veranstaltung ein!

Acht Städte, acht Termine

Die Konzertroute beginnt am 4. Oktober 2021 in Lubin im Kulturzentrum Muza um 18.00 Uhr. Die nächsten Aufführungen finden in folgenden Konzertsälen statt:

- Artur Rubinstein Philharmonie in Lodz - 5. Oktober 2021, 19.00 Uhr
- Fryderyk Chopin Polnische Baltische Philharmonie in Danzig – 6. Oktober 2021, 19.00 Uhr
- Witold Lutosławski Nationales Musikforum in Breslau – 9. Oktober 2021, 19.00 Uhr
- Mieczysław Karłowicz Philharmonie in Stettin – 29. November 2021, 19.00 Uhr
- Henryk Wieniawski Philharmonie in Lublin – 28. Januar 2022, 19.00 Uhr
- Artur Malawski Philharmonie des Karpatenvorlandes in Rzeszów – 29. Januar 2022, 19.00 Uhr
- Karol Szymanowski Philharmonie in Krakau – 27. Februar 2022, 19.00 Uhr.

Die Eintrittskarten sind auf der Website www.ebilet.pl und an den Kassen der Philharmonie erhältlich (Die Philharmonie in Stettin verkauft keine Eintrittskarten an den Kassen). Buchen Sie diese Termine noch heute in Ihrem Kalender!

Ein solches Ereignis ist nicht zu übersehen!